
 02 //
 2025

HIRSCH IN BEWEGUNG

DIE ZEITUNG FÜR FREUNDE & KUNDEN



Liebe Kunden, Freunde und Mitarbeiter,

gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten finden wir in fast jedem zweiten Management-Seminar das Thema „Resilienz“. Es scheint, als sei Resilienz aktuell DER Schlüssel, um Krisen zu bewältigen und gestärkt daraus hervorzugehen.

Die beachtlichen Seminargebühren sind aber nicht der einzige Nachteil. Denn es könnte auch passieren, dass sich der Lerneffekt in der Krise zu spät einstellt. Was dann?

Als ich zuletzt mit Tarik Hamzić von Cube Design und unserem Projektleiter Fadi Alkhoury eine Nacht lang in Sarajevo über die Aufbruchstimmung in Bosnien und Herzegowina diskutierte, wurde mir klar: ES IST DAS LEBEN, DAS UNS RESILIENZ LEHRT – und nicht die Schule!

Der berühmte Fotograf Tom Stoddart hat während der Belagerung Sarajevos im Jugoslawienkrieg die Eleganz, den ÜBER-LEBENS-Willen und den Stolz einer Frau namens Meliha Varešanović in einem Bild eingefangen. Sie demonstrierte mit ihrer Haltung und ihrer Resilienz eindrucksvoll, wie wir im Angesicht der Bedrohung bei uns selbst bleiben müssen.

Dass ich diesen Augenblick und die RESILIENZ von Frau Meliha Varešanović Jahrzehnte später im Branding von „BASHKA Chocolatier“ in Sarajevo wiederentdeckte, war für mich ein Zeichen, in Hinkunft wachsamer durch das Leben zu gehen. Ich würde sogar sagen: ES LEHRTE MICH, JEDEN EINZELNEN MOMENT RESILIENT ZU LEBEN.

Herzlichst,

Otto Hirsch
 o.hirsch@hirsch-international.com



HIRSCH IN LEIPZIG: ZWISCHEN BACH UND BAUKRAN

Wo Geschichte auf Gastfreundschaft trifft: Das Harmelin Quartier in Leipzig

Leipzig ist eine Stadt, die Bewegung verkörpert. Hier kreuzten sich schon im Mittelalter wichtige Handelswege, hier wurde von Bach und Mendelssohn Musikgeschichte geschrieben, und hier begann 1989 die friedliche Revolution, die ganz Europa veränderte. Leipzig vereint auf einzigartige Weise Tradition und Zukunft – ein Ort, an dem Kultur, Wirtschaft und Lebensqualität miteinander verschmelzen.

Genau in diesem Umfeld entstehen zwei neue Hotels – mitten im Quartier am Neumarkt. Für Hirsch International bedeutet das nicht nur ein weiteres Projekt im Portfolio, sondern auch eine spannende Herausforderung: Wir dürfen mitten in einem hochsensiblen, historischen Stadtkern bauen und gleichzeitig die Ansprüche eines modernen Hotelbetriebs erfüllen.

Das Projekt umfasst insgesamt mehrere zehntausend Quadratmeter Nutzfläche. In den beiden Gebäudeteilen entstehen neben hundert Gästezimmern auch großzügige Lobby- und Gastronomiebereiche, Konferenzräume sowie technisch hochaktuelle Back-of-House-Flächen. Der Anspruch unserer Auftraggeber, Hr. Artur Süßkind – Terra Contor, ist klar: ein international wettbewerbsfähiges Hotelerlebnis zu schaffen – in einer Stadt, die Jahr für Jahr wachsende Besucherzahlen verzeichnet.

Die Arbeit in Leipzig zeigt uns täglich, wie wichtig Flexibilität



und Anpassungsfähigkeit in unserem Geschäft sind. Enge Innenstadtlogistik, denkmalgeschützte Strukturen, Abstimmungen mit Behörden und Bauherren – all das verlangt nicht nur präzises technisches Arbeiten, sondern auch Organisationstalent und vorausschauende Planung.

Doch es ist genau diese Mischung aus Herausforderung und Chance, die ein Projekt wie dieses so interessant macht. Unser Team wächst mit jeder Etappe: von der Planung über den Innenausbau bis hin zur Koordination der vielen Gewerke. Und wir wissen, dass am Ende nicht nur zwei Gebäude entstanden sind, sondern Orte, die Menschen aus aller Welt willkommen heißen werden.



Besonders stolz sind wir darauf, dass sich unsere Arbeit hier sichtbar positiv auf die Zukunft der Stadt auswirkt. Leipzig ist nicht nur Messestadt und Musikstadt, sondern längst auch ein Magnet für internationale Gäste. Genau für diese bauen wir Hotels, die allen Ansprüchen gerecht werden und die Stadt mit Leben erfüllen.

Wenn die Hotels ihre Tore öffnen, wird Hirsch International einen Teil zur Zukunft dieser Stadt beigetragen haben. Leipzig war immer ein Ort des Aufbruchs – und wir sind stolz, nun ein Stück dieses Aufbruchs mitgestalten zu dürfen.

Fadi Alkhoury
 alkhoury@hirsch-international.com



SERIELLER WOHNUNGSBAU IN HOLZ-HYBRIDBAUWEISE

VIEL POTENZIAL FÜR LEISTBARES WOHNEN: UND INNENAUSBAU



Der Wohnraummangel im deutschsprachigen Raum hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschärft. Vor allem in Ballungsräumen fehlt leistbarer Wohnraum, während Baukosten und bürokratische Hürden steigen. In dieser Situation rücken serielle Bauweisen – insbesondere mit nachhaltigen Materialien wie Holz – zunehmend in den Fokus. Der Holz-Hybridbau verbindet die Vorteile des traditionellen Holz-

rahmenbaus mit anderen Baustoffen wie Beton oder Stahl. Diese Bauweise bietet Potenzial für schnelleren, kosteneffizienteren und umweltfreundlicheren Wohnungsbau.

Seriell Bauen bedeutet die Wiederholung standardisierter Grundrisse, Module oder ganzer Gebäudeteile – vorgefertigt im Werk und auf der Baustelle montiert. Das reduziert Planungs- und Bauzeit erheblich und senkt langfristig die Kosten. Im Holz-Hybridbau lassen sich etwa Decken und Stützen aus Beton mit tragenden Wänden oder Fassadenelementen aus Holz kombinieren. Diese Mischung schafft Stabilität, Brandschutz und Wirtschaftlichkeit.

Die Vorteile des Holz-Hybridbaus:

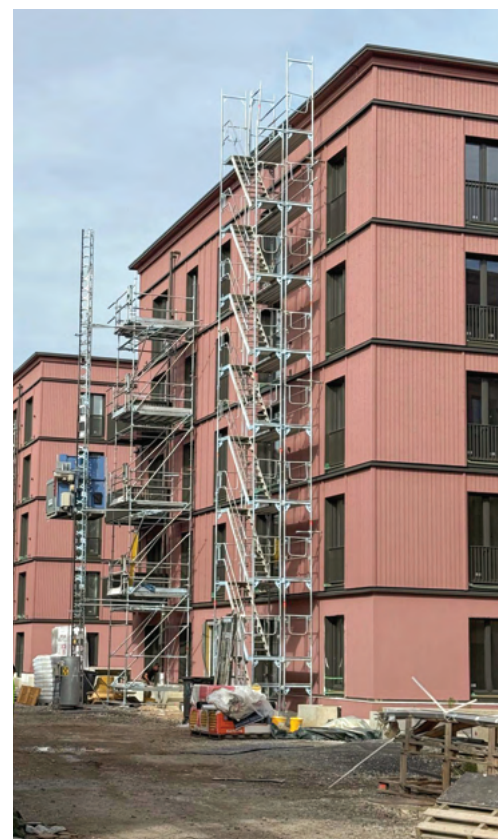
- ♦ Kürzere Bauzeit: Durch Vorfertigung sinken die Bauzeiten um bis zu 30 %
- ♦ Geringeres Gewicht: Holz ist leichter als Beton – Fundamente und Statik sind kostengünstiger

♦ Nachhaltigkeit: Holz bindet CO₂, verbessert die Ökobilanz und ermöglicht Förderungen im Rahmen klimagerechter Bauprogramme.

Obwohl der Holzbau so viele Vorteile bringt, wird er weiterhin durch zahlreiche Regulierungen gebremst. Besonders problematisch sind die unterschiedlichen Regelungen in den Bundesländern, die strengeren Brandschutzvorgaben beim Holzbau, die Schallschutzrichtlinien und die Genehmigungsprozesse. Lange und uneinheitliche Verfahren verhindern eine schnelle Umsetzung – ein entscheidender Nachteil beim seriellen Bauen.

Trotzdem ist der serielle Wohnungsbau in Holz-Hybridbauweise ein vielversprechender Weg, um leistbaren Wohnraum zu schaffen – schnell, ökologisch und effizient.

Dipl.-HTL-Ing. Mst. Gerhard Enzenberger
Allgemein beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger
gerhard.enzenberger-sv@outlook.com



Zwischen Zahlen, Heimat und Herz



BELMA NOVKINIĆ LEITUNG FINANZEN

„meine Familie gibt mir Kraft, meine Arbeit gibt mir Erfüllung – beides gehört für mich untrennbar zusammen.“

Belma Novkinić ist seit 2024 für die Leitung der Finanzen bei der Hirsch International GmbH zuständig.

Belma Novkinić wurde am 8. August 1983 in Bihać, Bosnien und Herzegowina, geboren und zog später nach Österreich, wo sie die Ausbildung zur Bilanzbuchhalterin abschloss. Seit 2024 bringt sie ihr Fachwissen bei der Hirsch

GEBOREN: 08.08.1983

HERKUNFT: Bihać / Bosnien und Herzegowina

POSITION: Leitung Finanzen bei Hirsch International GmbH — seit 2024

FAMILIENSTAND: verheiratet

KINDER: drei Töchter - Samra, Alina und Melita

HOBBYS: Musik hören und Serien schauen

LIEBLINGSMUSIK: bosnische Folklore

LIEBLINGSBUCH: Kriminalromane

LIEBLINGSFILM: „Kevin – Allein zu Haus“

International GmbH ein. Ihre Arbeit schätzt sie besonders wegen der Vielseitigkeit: Sie beschäftigt sich laufend mit verschiedenen Ländern, Gesetzen und Abläufen – da ist viel Aufmerksamkeit, Flexibilität und Können gefragt.

Ihr größter Stolz ist und bleibt jedoch ihre Familie. Belma ist verheiratet und hat 3 Töchter: Samra, Alina und Melita. Den Spagat zwischen Familie und Beruf meistert sie mit viel Energie und Hingabe. In ihrer Freizeit genießt sie Zeit mit Familie und Freunden oder entspannt bei einer ihrer geliebten Serien, bei ihrem Lieblingsfilm „Kevin – Allein zu Haus“, beim Lesen von Kriminalromanen oder beim Hören von Musik, v.a. bosnischer Volksmusik.

Diese verbindet sie mit ihren Wurzeln. Ihre Reisen nach Bosnien sind für sie

mehr als nur Besuche – sie bedeuten Heimat. Für Belma ist es eine Herzensangelegenheit, Tradition und Moderne zu vereinen: in der Küche, im Beruf und im Leben.

WELCHE KULINARISCHEN VORLIEBEN HABEN SIE?

Ich bin von klein auf mit der bosnischen Küche vertraut und koche gern traditionell bosnische Gerichte. Es ist mir wichtig, meinen Kindern diese Tradition weiterzugeben. Auf unserem Esstisch finden sich jedoch nicht nur bosnische Spezialitäten, sondern auch viele Gerichte aus der österreichischen Küche, wie zum Beispiel Kaiserschmarrn und Wiener Schnitzel mit Erdäpfeln. Außerdem liebe ich die italienische Küche – darum gibt es auch oft Spaghetti Bolognese, Lasagne oder Pizza.

WIE VERBRINGEN SIE IHRE FREIZEIT? WELCHE HOBBYS HABEN SIE?

Meine Hobbys drehen sich vor allem um meine Familie. Ich unternehme sehr viel mit meinen Liebsten und mit meinen Freunden. Für mich sind gemeinsame Aktivitäten und gemeinsame Zeit von großer Bedeutung.

WOHIN REISEN SIE AM LIEBSTEN?

Bosnien ist mein Geburtsland und wir fahren sehr gerne dorthin, da wir dort noch Familie haben. Es ist immer schön, Verwandte zu treffen. Auch wenn sie in anderen Ländern leben, ist es mir wichtig, sie regelmäßig zu treffen. Mir bereitet das viel Freude.

WORAUF SIND SIE IN IHREM LEBEN BESONDERS STOLZ?

Auf meine Kinder natürlich! Die sind mein größter Stolz, meine größte Motivation und meine tägliche Freude. Gleichzeitig bin ich stolz darauf, dass ich es geschafft habe, meine Familie und meine berufliche Entwicklung miteinander zu vereinen. Beides gehört für mich untrennbar zusammen – meine Familie gibt mir Kraft, meine Arbeit gibt mir Erfüllung.

WAS SIND IHRE TRÄUME UND ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT AUS?

Ich möchte vor allem gesund bleiben, das ist für mich essenziell. Ich möchte fit und voller Energie bleiben, um meine Kinder auf ihrem Weg begleiten zu können und beruflich weiter wachsen zu können.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich immer die richtige Balance zwischen Beruf und Privatleben finde und dabei weiterhin von großartigen Menschen umgeben bin, die mich inspirieren und unterstützen.

WAS GEFÄLLT IHNEN AN IHREM AKTUELLEN JOB BESONDERS GUT?

Die Vielfalt! Die vielen verschiedenen Länder, in denen das Unternehmen aktiv ist, und somit auch die unterschiedlichen Gesetze und Arbeitsabläufe sind herausfordernd. Da sind Wissen und Flexibilität gefragt.

Belma Novkinić
novkinic@hirsch-international.com



BOSNIEN UND HERZEGOWINA „GOES“ EUROPA

EINE REISE MIT VIELEN POSITIVEN ÜBERRASCHUNGEN UND ERKENNTNISSEN

Bis vor kurzem wusste ich nicht sehr viel über dieses Land – nur das, was wahrscheinlich alle in der Schule gelernt haben: Es befindet sich am Balkan und die Hauptstadt heißt Sarajevo.

Die Stadt mit derzeit rund 300.000 Einwohnern erreichte traurige Berühmtheit, als dort am 28. Juni 1914 der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand ermordet wurde – ein Attentat, das in weiterer Folge den Ersten Weltkrieg auslösen sollte.

Und tatsächlich: Bei meinem Besuch vor Ort stellte ich fest, dass es bis heute einen Wiener und einen osmanischen (türkischen) Bezirk gibt und dass auch heute noch ein Hauch von Monarchie durch diese lebendige Stadt weht. An der historischen Stätte des Attentats erinnern eine Tafel, die in Beton gegossenen Abdrücke des Attentäters sowie gerahmte Fotos vom Thronfolger und von seinem Fahrzeug an den verhängnisvollen Tag.

Was ich natürlich auch in – äußerst bedrückender – Erinnerung habe, ist der Bosnien-Krieg von 1992 – 1995, der ca. 100.000 Menschen das Leben kostete. Als ich mich nun jedoch mit meinem Rotarischen Freund Otto Hirsch auf Entdeckungsreise nach Bosnien und Herzegowina begab, bot



sich mir ein überraschendes, äußerst positives Bild:

Obwohl die Mehrheit der 3,2 Mio. Bosnier von meist muslimischen Bosniaken gebildet wird, die oft den Islam als integralen Bestandteil ihrer Nationalität betrachten, herrscht ein friedliches Miteinander mit dem Serbisch-Orthodoxen Christentum (vor allem Serben) und dem Römisch-Katholischen Christentum (zumeist Kroaten). Mit unserem Delegationsleiter Otto Hirsch an der Spitze erlebten wir durchwegs ein freundliches, hilfsbereites Volk.

Von unserer Reise nehme ich jedenfalls eine positive Erinnerung mit nach Hause: an den Fußball-Nationalhelden



Edin Dzeko (Manchester City, Wolfsburg, Fiorentina, Roma), der bei der 1:2-Heimniederlage gegen Österreich im mit 12.000 Zuschauern ausverkauften Stadion in Zenica den Ehrentreffer der Bosnier erzielte. Aber auch die Reaktionen der heimischen Zuschauer beim WM-Qualifikationsspiel haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen: Sie feuerten fanatisch ihr Team an und standen wie eine Mauer hinter Dzeko & Co. Nach dem österreichischen Sieg gab es allerdings nicht die in Europa leider oft üblichen Ausraster der Fans, sondern Gratulationen an uns.

Zeitzeuge Smajl Bajkic (70) bestätigte meine Wahrnehmung über die Stim-

mung im Land: „Der Krieg hat zwar tiefe Wunden hinterlassen, aber wir haben uns wieder ein sehr lebenswertes Land aufgebaut.“ Sehr herzlich war das Wiedersehen mit seinem langjährigen Freund Otto Hirsch, der ihn mit dem von ihm initiierten Verein „Domino“ beim Wiederaufbau seiner Heimat tatkräftig unterstützt hatte. Kennengelernt hatten sich die beiden, als Bajkic wegen des Krieges nach Österreich flüchten musste und ein paar Jahre mit seiner Familie in Vöcklabruck lebte.

Sehr beeindruckend war auch der Besuch bei der Firma Kristal im kleinen Ort Vitez, der ungefähr auf halber Strecke zwischen Sarajevo und Zenica liegt. Kristal ist ein Unternehmen mit langer Tradition in der Verarbeitung und dem Vertrieb von Glas sowie der Herstellung hochwertiger Glasprodukte, dessen Produktportfolio auch Wärmedämmglas in verschiedenen Formaten und Strukturen, Sicherheitsglas, gehärtet oder laminiert, emailliertes Glas, gebogenes Glas sowie eine breite Produktpalette für die Innen- und Außendekoration umfasst. Ein wesentlicher Teil des Geschäfts entfällt auf den Export, sowohl in die Region und als auch in Staaten der Europäischen Union. Besonders eindrucksvoll war dabei die Freundlichkeit der Mitarbeiter während unserer Führung durch das Unternehmen. Eigentümer und CEO Nikola Franjic hatte für jeden Mitarbeiter ein freundliches Wort – und dennoch spürte man den Respekt, den seine Leute vor ihm haben. „Ich pflege einen engen Kontakt zu meinen Mitarbeitern, denn sie sind für unseren Erfolg wesentlich“, so Franjic, der uns gegenüber mit nachdrücklicher Bestimmtheit betonte: „Mich interessiert kein Geschäft mit Chinesen oder anderen Asiaten. Ich bin Europäer, bekenne mich dazu und will immer absolute Qualität liefern.“ Eine starke Aussage, die uns sehr beeindruckte und einen würdigen Abschluss für unseren Besuch darstellte.

Reinhard Waldenberger
reinhard.waldenberger@liwest.at

Canopy by Hilton Warsaw – Polens erstes Hilton „Lifestyle-Hotel“



Warschau bekommt sein erstes Lifestyle-Hotel der Marke Hilton. 170 moderne, komfortabel und funktional gestaltete Zimmer mit hochwertiger Ausstattung – wie Himmelbetten, Nespresso-Kaffeemaschinen oder personalisierten Extras – werden ab Mitte 2026 im Canopy by Hilton Warsaw für die Gäste bereitstehen.

Das Herzstück des Objekts wird Canopy Central genannt – ein offener Raum für Begegnungen, Arbeit und Entspannung, der nicht nur Hotelgästen, sondern auch den Einwohnern Warschaus zur Verfügung steht.

Das Hotel in Zahlen

- ♦ Anzahl der Zimmer: 170
- ♦ Gesamtfläche: ca. 9.000 m²
- ♦ Geplante Eröffnung: Mitte 2026
- ♦ Investor und Betreiber: TFG Development / TFG Hotels

Das neugeschoßige Gebäude entsteht an der Ecke ul. Wilcza - ul. Poznańska. Sein stufenförmiger Baukörper, gekrönt von einem Wintergarten, unterstreicht den prestigeträchtigen Charakter des Objekts, das sich eindrucksvoll vom Stadtbild abheben wird.

Unser Beitrag

Die Hirsch Warsaw sp. z o.o. führt Arbeiten im Bereich Trockenbau (Gipskartonwände) sowie Verputz- und Malerarbeiten aus. Wir handeln im Auftrag des Generalunternehmers, d.h. der Firma PORR, die für das gesamte Bauvorhaben verantwortlich ist und zuvor den Abbruch des Wilcza House genannten Bürokomplexes durchgeführt hat.

Ende September lag der Baufortschritt bei etwa 40 Prozent. Die Fertigstellung unserer Arbeiten ist – gemäß Terminplan – für März 2026 anberaumt.

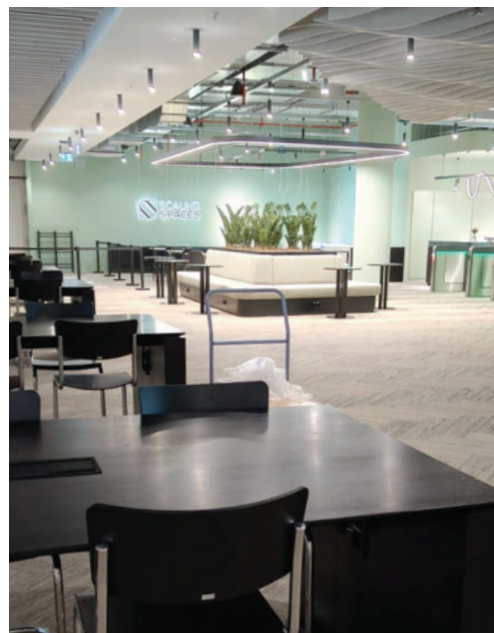
Fazit

Das Projekt Canopy by Hilton Warsaw steht nicht nur für moderne Architektur und eine prestigeträchtige Marke, es ist auch ein weiterer Beweis dafür, dass Hirsch Warsaw der beste Partner ist, um in Zusammenarbeit mit den größten Marktakteuren erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im Herzen der polnischen Hauptstadt zu realisieren.

Rafał Człapa
czlapa@hirsch-warsaw.pl

KaDeWe Leipzig

Leipzig, Neumarkt 30, Baustelle im 1. OG: Büroflächen



Im Zeitraum von Juni bis Oktober 2025 führte Hirsch International Polska im Auftrag eines neuen Kunden, der Firma Angis GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, umfangreiche Arbeiten im Objekt N30 in Leipzig durch. Inhalt des Projekts war die Gestaltung der Büroflächen im ersten Obergeschoss des Gebäudes. Die Umsetzung erforderte eine präzise Koordination mehrerer Teams sowie die Einhaltung höchster Qualitätsstandards.

Die durchgeführten Arbeiten umfassten ein breites Spektrum an Ausbau- und Installationsarbeiten:

- ♦ Errichtung von Wänden und Decken aus Gipskarton,
- ♦ Installation eines Doppelbodens, der die Funktionalität und den modernen Charakter der Büroräume gewährleistet,
- ♦ Verlegung von Teppichen und Epoxidbeschichtungen, um die Haltbarkeit und Beständigkeit der Flächen gegen intensive Nutzung sicherzustellen,
- ♦ Montage eines akustischen Systems an Wänden und Decken, um den akustischen Komfort in den Büroräumen erheblich zu verbessern,
- ♦ Durchführung von Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten, die den Räumen einen eleganten, modernen und ästhetischen Charakter verleihen,
- ♦ Montage von Fitnessgeräten im Gymnastikraum.

Die Arbeiten wurden unter der akribischen Aufsicht folgender Fachleute durchgeführt:

- ♦ Architekt: Herr Yong-Ho Hong – verantwortlich für die Abstimmung der Gestaltung mit dem Projektkonzept,
- ♦ Bauleiter: Herr Lukas Vitasek –

überwachte die korrekte technische Ausführung,

- ♦ Vorarbeiter (von Hirsch International Polska): Stanek Kacper – koordinierte alle Arbeitsschritte, einschließlich der Zusammenarbeit mit mehreren Subunternehmen, um einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten ohne Verzögerungen sicherzustellen.

Das Projekt war sowohl technisch als auch organisatorisch äußerst anspruchsvoll. Besonderes Augenmerk wurde auf eine hohe Qualität in der Ausführung der Arbeiten, präzise Detailarbeit und die Koordination der von den verschiedenen Unternehmen geleisteten Arbeiten gelegt. Dank der Erfahrung des Teams und der engen Zusammenarbeit mit dem Architekten und dem Bauleiter wurden alle Aufgaben termingerecht und zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Die Umsetzung der Bürogestaltung im Objekt N30 in Leipzig ist ein exzellentes Beispiel für unser professionelles Vorgehen bei komplexen Ausbauprojekten. Hohe Ausführungsqualität, präzise Koordination und umfassende Erfahrung brachten das gewünschte Ergebnis: funktionale, ästhetische Büroräume, die die Erwartungen eines anspruchsvollen Kunden vollinhaltlich erfüllen. Beim Projekt N30 in Leipzig konnten wir uns und unser Können einmal mehr unter Beweis stellen und punkteten mit Professionalität, Erfahrung und Präzision bei der Umsetzung dieses komplexen und hochwertigen Projekts.

Wir freuen uns auf eine weiterhin so gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem neuen Kunden Angis GmbH.

Jacek Urbańczyk
E-Mail: urbanczyk@otto.hb.pl

GP-CoolSpeed: Erfolgsstrategie für IBM-Campus

Der neue IBM Technology Campus in Ehningen setzt neue Maßstäbe für moderne und nachhaltige Büroflächen. Ein zentrales Element dieses Projekts sind die Heiz- und Kühldecken GP-CoolSpeed der Firma Baustoff+Metall, die unser Team von Hirsch Warsaw sp. z o.o. installieren durfte.

Wir sind das erste Unternehmen in Polen, das dieses innovative Klimadeckensystem in einem derart großen Maßstab umgesetzt hat – und darauf sind wir natürlich stolz. Die GP-CoolSpeed-Technologie vereint Energieeffizienz, Nutzerkomfort und Raumästhetik. Sie ermöglicht gleichzeitiges Heizen und Kühlen – geräuschlos, ohne Luftzug und ohne sichtbare Elemente. Damit erfüllt sie die Anforderungen moderner Büros und Forschungslabore in vollem Umfang.

Warum ist das wichtig?

Heiz-Kühl-Decken eröffnen völlig neue Möglichkeiten in der Raumgestaltung:

- ♦ **Komfort ohne Kompromisse:** Keine Luftströme, kein Zug, kein Geräusch;

besonders geschätzt in Laboren, Konferenzräumen und Arbeitsbereichen, in denen mit höchster Konzentration gearbeitet werden muss.

- ♦ **Energieeffizienz:** Die GP-CoolSpeed-Technologie reagiert extrem schnell auf Temperaturänderungen und ermöglicht spürbare Energieeinsparungen – ein Schritt in Richtung nachhaltiges Bauen und geringere Betriebskosten.

- ♦ **Gestaltungsfreiheit:** Ohne sichtbare Heizkörper, Klimakonvektoren oder Lüftungsgitter haben Architekten mehr Freiraum für die Innenraumästhetik. Dies verleiht Räumen einen modernen, minimalistischen Charakter.

- ♦ **Nutzungsflexibilität:** Sowohl in großen, offenen Büroflächen als auch in kleineren Forschungsräumen oder Besprechungszimmern einsetzbar.

Unsere Umsetzungsstrategie

Die Realisierung wurde vor allem durch

die präzise Planung sämtlicher Bauabschnitte möglich – von der Projektvorbereitung über die Untergrundarbeiten, die Montage der Tragkonstruktionen, Wasserleitungen und Verteiler bis hin zur Fertigstellung der Decken und sämtlichen abschließenden Funktionstests. Alle Arbeiten erforderten eine enge Koordination mit anderen TGA-Gewerken (Elektro, Sanitär, Sprinkleranlagen) sowie konsequente Qualitäts- und Dichtheitskontrollen.

Vorteile für die Zukunft

Die Implementierung des GP-CoolSpeed-Systems bei IBM Ehningen zeigt, dass Heiz-Kühldecken kein kurzfristiger Trend sind, sondern eine nachhaltige Antwort auf die Anforderungen moderner Gebäude. Sie ermöglichen geringere Betriebskosten für die Eigentümer und ein gesundes und komfortables Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden und geben Architekten die Freiheit, Räume ohne technische Einschränkungen zu gestalten.

Mit solchen Technologien entstehen



die Büros der Zukunft – eine Wohltat für Mensch und Umwelt.

Die Umsetzung des GP-CoolSpeed-Systems im Projekt IBM Ehningen ist ein weiteres, sichtbares Zeichen für unseren Mut, unsere Erfahrung und unsere Entschlossenheit. Wir haben eine ambitionierte Aufgabe unter höchsten technischen und organisatorischen Anforderungen erfolgreich gemeistert und sind Teil eines prestigeträchtigen Projekts von internationaler Bedeutung geworden.

Heute können wir mit Stolz sagen: Hirsch Warsaw ist ein Partner, der Innovationen nicht nur mitträgt, sondern aktiv mitgestaltet.

Rafał Czląpa
czlapa@hirsch-warsaw.pl

PROJEKT: „HINZ & KUNZ“

LAGE:
Düsseldorf Flingern-Nord

BEGINN DES PROJEKTS:
April 2025

FERTIGSTELLUNG:
Februar 2026

FLINGERN-NORD

Flingern-Nord, einer der gefragtesten Wohnstandorte Düsseldorfs, liegt östlich des Stadtzentrums. Kaum ein Stadtteil ist facettenreicher. Flingern-Nord bietet eine hervorragende Infrastruktur, eine ausgeprägte Kunst- und Kulturszene, ein vielfältiges gastronomisches Angebot und noch vieles mehr. Alle Erledigungen des täglichen Bedarfs sind fußläufig erreichbar, der Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr befindet sich in unmittelbarer Nähe. Das Düsseldorfer Stadtzentrum liegt nur wenige Minuten entfernt – zugleich erreicht man in kürzester Zeit den beliebten Grafenberger Wald. Über das Projekt Hinz & Kunz entsteht inmitten eines natürlich gewachsenen Umfeldes mit eingesessener Nachbarschaft neuer Wohnraum.

Im April 2025 begann die Firma Hirsch International mit den Innenausbauarbeiten des Projekts Hinz & Kunz. Es handelt sich dabei um

4 Mehrfamilienhäuser, 72 Eigentumswohnungen und 4 Townhouses.

HAUS KONRAD

54 Eigentumswohnungen mit ansprechender, zeitgenössischer Architektur. Bezugsfertig 2026.

HAUS HEINRICH

18 Eigentumswohnungen mit historischer Fassade. Bezugsfertig 2026.



Bruchstrasse



Schwelmer Strasse

Die vier Mehrfamilienhäuser sind in vier Bauteile (Haus A bis D) unterteilt. Das Haus A (Bruchstraße 64) weist einen L-förmigen Grundriss auf und liegt an der Kreuzung von Bruchstraße und Schwelmer Straße. Das Bauteil ist mit fünf Vollgeschossen (UG bis 4. OG) sowie einem ausgebauten Dachgeschoss geplant.

Die in einem rechteckigen Baukörper zusammenhängenden Häuser B - D liegen längsseitig an der Schwelmer Straße und grenzen über eine Gebäude-Defuge an das Haus A an. Die aufgehenden Geschosse des Hauses B weisen

einen schmalen Grundriss als die der Häuser C und D auf.

Haus B verfügt über fünf Vollgeschosse (UG bis 4. OG) sowie ein ausgebauten Dachgeschoss und einen ungenutzten Spitzboden. Oberhalb der Decke über dem zweiten Obergeschoss verjüngt sich der Grundriss im Vergleich zu den darunterliegenden Geschossen. Der freie Deckenbereich wird als Dachterrasse genutzt. Zum Haus C weitet sich der Grundriss über alle Geschosse auf die Breite des Hauses C aus. Einzeln betrachtet weist das Haus B wie das Haus A einen L-förmigen Grundriss auf.

Das Haus C besteht ebenfalls aus fünf Vollgeschossen (UG bis 4. OG) sowie einem ausgebauten Dachgeschoss, das sich über zwei Ebenen erstreckt.

Das Haus D ist im Vergleich zu den anderen Häusern mit einem Vollgeschoss weniger geplant. Es verfügt somit über 4 Vollgeschosse und 2 ausgebauten Dachgeschosse.

Die Höhe des Fertigfußbodens im EG ist für alle Häuser mit einer Bezugshöhe von +/- 0,00 = + 41,21 m ü. NN angegeben.

TOWNHOUSES

4 Wohneinheiten mit je 135-140 m² Wohnfläche (EG +2 Obergeschosse)



Die geplanten Townhouses im hinteren Bereich des Grundstücks werden fußläufig über einen offenen Durchgang im äußeren Teil von Haus D erschlossen. Hier befindet sich auch die Zufahrt zur Tiefgarage. Die in einer Reihe angeordneten Townhouses verfügen alle über einen L-förmigen Grundriss. Alle vier Einheiten werden oberhalb der Decke des Untergeschosses über bauliche Fugen voneinander entkoppelt. Die Wohneinheiten bestehen aus Untergeschoss, Erdgeschoss sowie 2 Obergeschossen. Die geplanten Flachdächer sind für die Nutzung als Dachterrasse mit intensiver Begrünung (Substrathöhe bis 40 cm) vorgesehen.

Für den nicht überbauten Teil der Tiefgarage ist ebenfalls eine intensive Begrünung geplant. Die Höhe der Substratschicht wird an dieser Stelle bis zu 1,30 m betragen. In der Tiefgarage sind insgesamt 34 Stellplätze, teilweise in Form von Doppelparkern, vorgesehen. Darüber hinaus werden ca. 67 Fahrradstellplätze entstehen, ein Großteil davon in Doppelstockparkern.

Für die Betonbauteile – einschließlich der Decke über dem Untergeschoss – wird Betongüte C30/37 gewählt. Zusammen mit der geplanten Herstellung einer WU-Konstruktion ergibt dies eine Einstufung in die Überwachungskategorie 2. Die aufgehenden Betonbauteile über der Oberkante der Decke des Untergeschosses werden grundsätzlich mit einer Betonfestigkeit von C25/30 geplant und bemessen.

INVESTOR:

Schwelmer7 GmbH
Wilhelm-Keim-Straße 1
82031 Grünwald

ARCHITEKTOR:

ALST Umweltplanung
Gerd Reiter Architekten GmbH
Unterrather Straße 58
40488 Düsseldorf

Ion Andone
andone@hirsch-international.com

Präsidentenpalast Baku – eine Meisterprüfung

Unser ganzes Leben lang durchlaufen wir die verschiedensten Prüfungen – die einen mehr, die anderen weniger. Aber die meisten haben in ihrem Leben eine Meisterprüfung – und wenn es dann gleich um den Präsidentenpalast in Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, geht, dann gibt es kein Zurück und kein Verschieben mehr. Denn das ist wirklich die Königsdisziplin!

So war es, als Hirsch International eines schönen Tages diesen Auftrag erhielt: den Innenausbau des Palastes in Baku. Als wir uns für unseren Auftraggeber BESIX an die Arbeit machten, stellten wir fest, dass uns das Projekt insgesamt eher an ein französisches Schloss erinnerte.

Unsere Projektleiterin vor Ort, Ulviya Mamedova, der Geschäftsführer von Hirsch International Polska, Jacek Urbańczyk, ich selbst und weitere 180 Mitarbeiter aus 8 verschiedenen Natio-

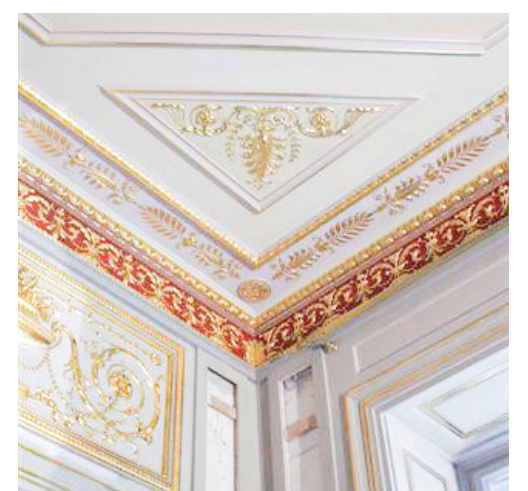
nen nahmen den Kampf gegen die Zeit – und für höchste Qualität – auf.

Nach 1 ½ Jahren war es geschafft:

- ♦ Stuckprofile in 350 verschiedenen Designs, in Hallen neben der Baustelle produziert
- ♦ 125 kg verarbeitetes Blattgold
- ♦ Tausende Quadratmeter Trockenbauplatten, Innenputz und Stuckflächen, beschichtet mit hochwertigen Lasuren, sowie Gobelins und Dekorationsmalereien zeugen von Handwerkskunst auf höchstem Niveau.

So haben wir alle gelernt – wir als Team und jeder einzelne von uns – auf die Leistung unserer Hände stolz zu sein!

Otto Hirsch
o.hirsch@hirsch-international.com



Bauleiter Schulung Polen

SCHULUNG DER MITARBEITER VON HIRSCH WARSAW IM PAŁAC DOMANIEWSKI – DREI TAGE VOLLER WISSEN, INSPIRATION UND TEAMGEFÜHL

Von 4. bis 6. Juni 2025 fand im malerischen Pałac Domaniewski eine Schulung in Kombination mit Teambuildingaktivitäten für die Mitarbeiter von Hirsch Warsaw statt. Die Verbindung des intensiven fachlichen Teils mit aktiver Erholung und gemeinsamer Unterhaltung hat sich als äußerst effizient bewährt. Wir konnten sowohl viel neues Wissen als auch frische Energie für die weitere Arbeit mit nach Hause nehmen.

Tag 1 – Teambuilding im Wald und am Wasser

Nach der Anreise und dem Check-in starteten wir gleich mit den Team-

buildingaktivitäten. Einige Teilnehmer entschieden sich für Paintball – ein taktisches Spiel voller Adrenalin. Andere bevorzugten das ruhigere Angeln und „enterten“ das Boot, das am Steg des Hotels auf sie wartete. Am Abend trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen im Hotelrestaurant, bei dem es viel Gesprächsstoff und erste Eindrücke zu teilen gab.

Tag 2 – Schulungen, Präsentationen und Sport

Der zweite Tag begann mit der offiziellen Begrüßung und der Vorstellung des Programms. Wir hörten verschiedene Vorträge – u. a. von Otto Hirsch,

Fadi Alkhoury, Vertretern von Hirsch Katowice, der Firma Hilti sowie von unseren Kunden – zu den Themen Projektmanagement, Entwicklungsstrategien, neue Technologien und Qualität in der Zusammenarbeit. Zusätzlich gab es praxisnahe Workshops zur Baudokumentation als effektives Instrument in der Kundenkommunikation.

Nach dem fachlichen Teil folgte der sportliche: Das Basketballspiel Hirsch vs. Hirsch sorgte für große Emotionen und das abendliche Grillen am Lagerfeuer trug nochmals zur Stärkung des Team-Zusammenhalts bei.

Tag 3 – Zusammenfassung und Blick in die Zukunft

Der letzte Tag war Vorträgen von Hirsch Warsaw zu Struktur, Projekten, Akquise

und Innovationen gewidmet. Wir diskutierten Themen wie Budgets, Kalkulationen, Abnahmen und Garantien sowie den täglichen Geschäftsbetrieb – von Arbeitssicherheit über Datenschutz (DSGVO) bis hin zu Arbeitsoptimierung und neuen technologischen Lösungen.

Das Treffen endete mit einer gemeinsamen zusammenfassenden Nachbesprechung und der Definition zukünftiger Entwicklungswege.

Fazit

Die diesjährige Schulung hat erneut bewiesen, dass die Kombination von Fachthemen und Teambuildingaktivitäten der beste Weg ist, um ein starkes und engagiertes Team aufzubauen. Wir machen uns wieder an die Arbeit: mit neuen Ideen, frischer Energie und einem noch stärkeren Gemeinschaftsgefühl.

Rafał Czlapa
czlapa@hirsch-warsaw.pl



Maharda Computer Institute

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“

Nelson Mandela

BRIGHT MINDS, BRIGHTER FUTURE

Seit wir die Maharda Basketball Academy gegründet haben, sehen wir, was Hoffnung, Teamgeist und neue Perspektiven für eine ganze Generation bewirken können. Kinder, die vom Krieg gezeichnet waren, haben – Schritt für Schritt, Korb für Korb – wieder gelernt, von einer besseren Zukunft zu träumen.

Nun ist es Zeit für den nächsten Schritt – die Gründung des Maharda Computer Institute.

Für viele mag ein Computer nur ein Gerät sein. Für mich persönlich war er jedoch ein Fenster zur Welt. In einer Umgebung voller Unsicherheit und Zerstörung gab er mir die Möglichkeit, zu lernen, zu arbeiten, zu gestalten – und letztlich meinen Lebensweg zu finden. Vieles von dem, was ich bis

heute geschaffen habe, verdanke ich diesem Werkzeug.

Im Umgang mit dem Computer lernen wir nicht nur Programme und Technik, er lehrt uns auch, das Leben systematisch zu ordnen. Er zeigt, dass jede Aufgabe, so komplex sie auch scheint, in klare Schritte zerlegt und Schritt für Schritt gelöst werden kann. Genau diese Denkweise – strukturiert, logisch und zielgerichtet – brauchen Kinder, um ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten.

Wir wollen den Kindern in Maharda dieses Geschenk machen: Zugang zu moderner Technologie, die ihnen hilft, ihre Talente zu entdecken, ihr Wissen zu erweitern und Verbindungen zur ganzen Welt aufzubauen.

Das Maharda Computer Institute wird nicht nur Schulungen zu Programmen, Technik oder Programmierung ermöglichen. Es steht vor allem für:

- ♦ Zugang zu Bildung – trotz zerstörter Schulen
- ♦ Chancen für eine bessere Zukunft und Arbeit in einer digitalen Welt
- ♦ Selbstvertrauen – weil die Kinder spüren, dass ihre Fähigkeiten wertvoll sind

- ♦ Gemeinschaft – weil Lernen, genau wie Sport, verbindet

So, wie wir gemeinsam Körbe werfen, wollen wir nun gemeinsam Tastaturen bedienen, Bildschirme zum Leuchten bringen und Türen öffnen – zu einer Welt voller Möglichkeiten.

Aktuell ist es noch eine Vision, ein Samen, den wir säen möchten, damit er wachsen und gedeihen kann. Denn wir wissen: Jeder Traum beginnt mit einer Idee. Die Basketball Academy hat gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen aneinander glauben. Unser besonderer Dank gilt allen, die dieses Projekt mitgetragen, unterstützt



HIRSCH
SOCIAL

www.hirsch-international.com

und möglich gemacht haben – ohne ihre Hilfe wäre dieser Traum niemals Realität geworden. Jetzt wollen wir gemeinsam diese Energie in eine neue Richtung lenken – vom Spielfeld in die digitale Zukunft.

Fadi Alkhoury
alkhoury@hirsch-international.com



Auf den Spuren der Gründerväter

Bei der Renovierung des Kindergartens auf der Unteren Donaulände in Linz machte Christian Sachsenhofer, Projektleiter der HIRSCH Malerei und Mehr GmbH, seit 2016 ein Tochterunternehmen der Wiesinger-Unternehmensgruppe aus Eferding, eine wunderbare Entdeckung: Originale Wandmalereien von Otto Hirsch III (1921-1995), der den Kindern die Schönheit der Natur

und der Tiere in „seiner Handschrift“ vermitteln wollte. Da tummelten sich die Tiere des Waldes und erfreuten die Kinder in einer Zeit, als es noch kein Handy gab – und auch nicht brauchte – um einen Hasen, eine Eule, ein Reh oder einen Hirschen zu sehen.

Otto Hirsch
o.hirsch@hirsch-international.com



Unsere Reise nach Novigrad, Istrien

In diesem Herbst unternahm unsere Firma eine viertägige Reise nach Istrien, genauer gesagt nach Novigrad. Unser Ziel war es, wieder miteinander Zeit zu verbringen, die dortige Kultur zu erleben, ausgiebige Gespräche zu führen und durch diese gemeinsamen Erlebnisse den Teamgeist noch mehr zu stärken. Das kroatische Novigrad punktete aus meiner Sicht v.a. durch die direkte Lage am Meer sowie die sehr hübsche und gemütliche Altstadt. Zudem bot die Stadt eine Kirche mit einem sehenswerten Kirchturm, ein Schiffsmuseum und das sogenannte Lapidarium, in dem man die wichtigste Sammlung steinerner Denkmäler Kroatiens besichtigen kann.

Während unseres Aufenthalts konnten

wir die Küstenstadt, die für ihre charmante Altstadt, den Yachthafen und die mediterrane Atmosphäre bekannt ist, ausgiebig erkunden. Das Wetter war zum Glück auch angenehm und sehr sonnig.

An unserem ersten Tag, dem Donnerstag, saßen wir am Abend direkt am Meer und genossen, umgeben von zahlreichen Olivenbäumen, den Sonnenuntergang – eine zauberhafte Atmosphäre, die uns perfekt für unseren Aufenthalt einstimmte.

In den nächsten Tag starteten wir sehr unterschiedlich. Einige, darunter ich, gingen schon morgens schwimmen, andere laufen. Und ein paar von uns schliefen ganz einfach gemütlich aus.

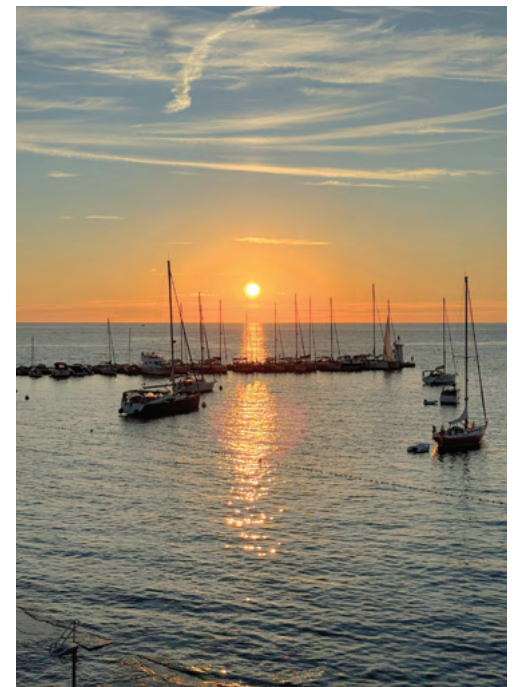
Um 17 Uhr ging es los zur geplanten Wein- und Olivenöl-Verkostung bei der Winery Moreno Ivancic, einem traditionsreichen Familienbetrieb in Novigrad mit wunderbaren, schmackhaften Produkten. Danach genossen wir ein herrliches Abendessen in der Konoba More, mit viel frischem Fisch und Shrimps. Kurzum: Es war ein sehr schöner, lustiger und auch interessanter Abend.

Am Samstag war es wieder sonnig und wir beschlossen, uns in einem Schnellboot auf die Suche nach Delfinen zu machen. Das Boot flog wie ein Pfeil über das Meer, sodass die Gischt auf uns spritzte. Wir haben zwar keine Delfine gesehen, die Fahrt aber trotzdem sehr genossen. Am Hafen von

Poreč legten wir an und erreichten von dort aus zu Fuß in wenigen Minuten das zauberhafte Fischrestaurant Hrast, bei dem wir einen wundervollen Abend im Sonnenuntergang bei gutem Essen und interessanten Gesprächen verbrachten.

Eine gemeinsame Reise ist immer etwas Verbindendes. Diese Erfahrung durften wir auch diesmal wieder machen. Wir haben miteinander viel Neues entdeckt, interessante Orte erlebt, abseits der Arbeit wieder einmal gemeinsam Ruhe genossen und sehr gute Gespräche geführt. Es war eine gelungene und wundervolle Reise.

Vera Hirsch
vera@hirsch-beteiligungs.com



Ein Dank an unseren Kunden



ISA STEIN – KUNST, DIE VERBINDET

Eine Künstlerin zwischen Raum, Herz und Botschaft



Die österreichische Künstlerin **Isa Stein** schafft Werke, die weit über klassische Kunstformen hinausgehen. Ob Performance, Zeichnung, Installation oder Architektur – sie verbindet Disziplinen auf eindrucksvolle Weise. Dabei steht stets eine zentrale Idee im Fokus: Kunst als Kommunikation.

Isa Stein wurde in Graz, Paris und New York ausgebildet und ist national wie international tätig. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und in Museen, Galerien sowie im öffentlichen Raum gezeigt. Was sie besonders auszeichnet, ist ihr interdisziplinärer Ansatz: Sie nutzt Materialien, Klänge, Orte und Bewegungen, um Botschaften zu vermitteln.

Ein wiederkehrendes Symbol in ihrem Schaffen ist das **Herz** – nicht als romantisches Zeichen, sondern als kraftvolle Form, die Verbundenheit und Verletzlichkeit ausdrückt. Ihre „**Messaging Art**“ ist darauf ausgerichtet, Zeichen zu setzen, die wirken – manchmal dauerhaft, oft ganz bewusst nur für den Moment.

So entstehen auch performative Arbeiten an ungewöhnlichen Orten: etwa in Steinbrüchen, auf Berghängen oder in leerstehenden Gebäuden. Die Umgebung wird dabei Teil des Kunstwerks – wie etwa bei der Performance **Echo.Herz**, bei der ein Herz auf einen Felsen gesprüht und später vom Regen wieder aufgelöst wurde. Klang, Raum

und Bewegung verschmolzen zu einem eindrucksvollen Live-Erlebnis.

Isa Steins Werke sind nicht nur ästhetisch, sondern regen zum Nachdenken an: über Zeit, Veränderung, Natur und miteinander. Gerade in einer Welt, die sich rasant verändert, bieten ihre Arbeiten Raum für neue Perspektiven – auch im Berufsalltag.

Denn ihre Kunst fragt: Was ist wirklich wichtig? Was hinterlässt Spuren? Und wie können wir über kreative Wege neue Zugänge zu Bekanntem finden?

Isa Stein schafft keine schnellen Bilder, sondern bleibende Eindrücke – leise, klar und kraftvoll.

www.isastein.com



IM PORTRAIT – VALENTIN OBERNDORFER

Valentin Oberndorfer, das jüngste Mitglied der Hirsch-Sportfamilie, gibt uns einen kleinen Einblick in seinen Alltag und seine Pläne für die Zukunft:

Hallo! Mein Name ist Valentin Oberndorfer, ich bin 16 Jahre alt und habe ein

großes Ziel: Profisportler im Skilanglauf zu werden. Schon als Kind hat mich der Sport fasziniert – vor allem, weil er so vielseitig ist und man dabei Ausdauer, Kraft und Willenskraft braucht. Genau diese Willenskraft begleitet mich nicht nur auf der Loipe, sondern auch im Alltag.

Zurzeit besuche ich die dritte Klasse des Skigymnasiums in Stams (Tirol), das die perfekte Kombination aus Schule und professionellem Training bietet. In Stams werden Schifahrer, Langläufer, Nordische Kombinierer und Skispringer ausgebildet. Im Vordergrund steht das Training, das bei mir als Langläufer vor allem im nahen Seefeld

stattfindet. Weil im Winter der Schulbetrieb fast gänzlich heruntergefahren wird, ist Stams ein fünfjähriges Oberstufengymnasium. Und weil die Schule nicht zu kurz kommen darf, habe ich außerhalb der Saison sogar samstags Schule.

Besonders freue ich mich, jetzt Teil der Hirsch-Sportfamilie zu sein. Mit dieser Unterstützung kann ich stärker in die neue Saison starten – und freue mich schon darauf, alles zu geben!

Sportliche Grüße,

Valentin Oberndorfer
valentin.oberndorfer@gmx.at



HIRSCH INTERNATIONAL GmbH

T: +43 732 60 32 33
F: +43 732 60 32 33-40

Weingartshofstraße 23
A-4020 Linz

office@hirsch-international.com

www.hirsch-international.com

Für den Inhalt verantwortlich
Otto Hirsch

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Hirsch International GmbH

Redaktion und graphische Gestaltung
www.katerinamaslova.com

Nullacht Sechzehn Printproduktion GmbH
www.nullacht16.at

Textlektorat Dr. Binder KG
www.binder-uebersetzungen.at